



## Schule Auf Kurs

- Aktiv gegen Schulverweigerung-

### Ein Zertifikat für Schulen im Landkreis Osnabrück.

Trotz Schulpflicht schwänzt jeder dritte Schüler gelegentlich den Unterricht, einer von 20 hat massive Schwierigkeiten mit dem regelmäßigen Schulbesuch. Angesichts der negativen Folgen für die betroffenen Kinder und Jugendlichen engagiert sich der Landkreis Osnabrück mit dem Ziel, Schulverweigerung langfristig zu vermeiden, Schulabbrüche zu verhindern und die betroffenen Schüler sozial und beruflich zu integrieren.

Im Landkreis Osnabrück gibt es zahlreiche Schulen, an denen das Thema „Schulverweigerung“ im Fokus steht und die sich diesbezüglich engagieren. Um diese Arbeit zu würdigen und gleichzeitig weitere Schulen für die Problematik zu sensibilisieren, verleiht der Landkreis Osnabrück ab dem Schuljahr 2014/2015 das Zertifikat „Schule Auf Kurs – Aktiv gegen Schulverweigerung“.

### Worum geht es genau?

Das Zertifikat „Schule Auf Kurs“ nimmt Bezug auf die „Handreichung zum Umgang mit Schulverweigerung für Schulen im Landkreis Osnabrück“. Nach dem Motto „Hinschauen und Handeln“ sollen präventive Ansätze und Beispiele zur Reduzierung von Schulverweigerung aufgezeigt werden. Durch klar strukturierte und einheitlich anwendbare schulinterne Handlungsabläufe sollen frühzeitige Reaktionen ermöglicht und verbindliche Kooperationsstrukturen aufgebaut werden. Es geht darum, voneinander zu lernen, Standards zu entwickeln und die Zusammenarbeit zwischen Schulen und außerschulischen Kooperationspartnern zu fördern.

### Was braucht die Schule zur Erlangung des Zertifikats?

Die „Handreichung Schulverweigerung“ verfolgt einen präventiven Ansatz, also die Verhinderung des Auftretens von Schulverweigerung und des frühzeitigen Erkennens, um rechtzeitig und wirkungsvoll zu intervenieren.

Zur Erlangung des Zertifikates sollen in den Bereichen Prävention und Intervention folgende Angebote und Maßnahmen nachgewiesen werden:

Stand: April 2018

## **Präventive Maßnahmen an der Schule zur Vorbeugung von Schulverweigerung**

- Die Schule benennt einen festen Ansprechpartner zum Thema Schulverweigerung.
- „Willkommenskultur“ ist an der Schule konzeptionell verankert (Leitbild, o. ä.).
- Die Schule fördert die Bereiche „Soziales Lernen“ und „positives Klassenklima“ und kann entsprechende Praxisprojekte, Konzepte, o. ä. vorstellen.
- Das Thema „Elternarbeit“ ist konzeptionell verankert.
- Vertrauliche Beratungsangebote für SchülerInnen sind vorhanden.

## **Intervenierende Maßnahmen innerhalb der Schule beim Auftreten von Schulverweigerung**

- Fehlzeiten einzelner SchülerInnen werden systematisch erfasst und registriert.
- Bei Auftritt von Schulverweigerung gibt es einen für alle Lehrkräfte gültigen Handlungsplan, der prompte und einheitliche Reaktionsmuster aufzeigt.
- Es ist sichergestellt, dass neue Lehrkräfte die Abläufe und Informationen beim Auftreten von Schulverweigerung kennen.
- Die Zusammenarbeit mit der Fachberatung Schulverweigerung ist verbindlich geregelt und das Unterstützungsangebot wird genutzt.
- Unentschuldigte Fehlzeiten werden über das Fachverfahren Schulpflichtverletzung zwecks Einleitung eines Bußgeldverfahrens gemeldet.
- Der Rückkehrsituation von SchulverweigererInnen wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet und sie wird vorbereitet.

## **Wie kommt die Schule an das Zertifikat?**

1. Schulen im Landkreis Osnabrück bekunden ihr Interesse zur Teilnahme bei der Koordinierungsstelle des Handlungsfelds Schulverweigerung.
2. Ein Informationsgespräch in der Schule findet statt, um zu klären, inwieweit die Kriterien bereits erfüllt werden bzw. was ergänzt werden muss.
3. Gründung einer Expertenrunde zur Bearbeitung und Protokollierung der vorgegebenen Inhalte, unterstützt durch die Fachberatung Schulverweigerung.
4. Vorstellung der Zertifikatsinhalte auf der Gesamtkonferenz mit Beschlussfassung und Aufnahme in das Schulkonzept.
5. Verleihung des Zertifikats „Schule Auf Kurs“ durch den Landrat des Landkreises Osnabrück für drei Jahre.

**Ansprechperson:** Marion Pohlmann, MaßArbeit kAöR,  
Handlungsfeld Schulverweigerung,  
Am Bahnhof 15, 49593 Bersenbrück , ☎ 05439 609947,  
marion.pohlmann@massarbeit.de